



Landkreisdialoge

Wir im Kitzinger Land.



Landkreis
Kitzingen



Vorwort

Wer seinen Führerschein abholt, hat als Jugendlicher oft zum ersten Mal aktiv Kontakt mit dem Landratsamt. Doch auch schon in den Jahren zuvor hat der Landkreis in viele Bereiche des Lebens hineingewirkt: angefangen beim Willkommenspaket für unsere Jüngsten über die Kindergartenaufsicht, die Schuleingangsuntersuchung, unsere weiterführenden Schulen, Schüler-BaföG bis hin zu Freizeiten mit dem Kreisjugendring.

Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist die Bandbreite der Aufgaben der Kreisbehörde nicht bewusst. Und so soll das Magazin einen Überblick geben über die Vielfalt der Themen, um die sich das Landratsamt kümmert.

Außerdem wurden immer wiederkehrende Fragen gesammelt, die auf den folgenden Seiten beantwortet werden, ebenso wird die Struktur des Landratsamtes vorgestellt sowie wichtige Themen und Entscheidungswege beleuchtet.







Wir hoffen, dieses Magazin gibt Ihnen einen guten Einblick in die Arbeit des Landratsamts und die Schwerpunkte der Kreispolitik!

91.050 Einwohner in 31 Gemeinden auf 684,15 km² :
Wir alle sind das Kitzinger Land!

Wirtschaft
Natur- und Artenschutz
Tourismus
Schulen
Abfallentsorgung
Familienbildung
Fairtrade
Soziales
Gartenkultur
Verkehrswesen
Hochbau



Inhalt

Landrätin Tamara Bischof	6		Landratsamt Kitzingen
Das Landratsamt	10		
Soziales und Familie	14		Kommunale Abfallwirtschaft Landratsamt Kitzingen
Kommunale Abfallwirtschaft	22		
Natur und Umwelt	30		KITZINGER LAND
Hoch- und Tiefbau	38		
Tourismus und Wirtschaftsförderung	46		LOKALES BÜNDNIS FÜR FAMILIE KITZINGER LAND
Interne Organisation	54		
Klinik Kitzinger Land	62		KITZINGER GARTENLAND
			KLINIK KITZINGER LAND





Landkreisdialoge – wir im Kitzinger Land

Landrätin Tamara Bischof

„Gestalten statt verwalten“ – unter diesem Leitspruch steht die Arbeit des Landratsamtes. Wie lässt sich das konkret realisieren?

Das Landratsamt sehe ich als Dienstleister für unsere Bürgerinnen und Bürger. Anders als bei einer Werkstatt oder einem Handwerker kann man nicht wechseln, wenn man unzufrieden ist. Deshalb sind mir Freundlichkeit und Service besonders wichtig, und die Bürokratie soll nicht allzu stark strapaziert werden. Das meine ich mit „gestalten“, für den Bürger entscheiden, Lösungen finden, den Konsens suchen – natürlich auf der Grundlage unserer Gesetze – und den Landkreis ganz aktiv weiterentwickeln.

Sie sind seit fast 20 Jahren im Amt, welche Entscheidungen waren die Wichtigsten?

Wichtige Leitgedanken meiner Arbeit sind: „Der Mensch steht im Mittelpunkt“ und „Bildung hat Vorfahrt“. Das besondere Augenmerk auf unsere Schulen zahlt sich aus: Alle unsere weiterführenden Schulen sind auf einem guten bis sehr guten baulichen Stand, wir haben hier in den vergangenen 20 Jahren rund 65 Millionen Euro investiert und können uns mit Fug und Recht als Bildungslandkreis bezeichnen. Frühzeitig haben unsere Städte und Gemeinden in die Betreuung unserer Kinder investiert und wir können uns aktuell über knapp 1.100 Krippenplätze freuen – im Jahr 2006 war es nur 12! Auch für Schulkinder gibt es ausreichend Betreuungsangebote, in vielen Städten und Gemeinden auch in den Ferien.

Frühzeitig haben wir kontinuierlich an unserem ÖPNV gearbeitet. Wir sind Mitglied in zwei Verkehrsbünden (VGN und VVM), was uns sehr attraktiv für Pendler Richtung Nürnberg und Würzburg macht, und arbeiten aktuell aktiv daran, unsere Busanbindung vor Ort stetig zu verbessern. Wichtig ist mir auch unsere Klinik Kitzinger Land! Der Landkreis unterstützt die aktuelle Generalsanierung mit hohem finanziellem Aufwand, denn eine gute wohnortnahe medizinische Versorgung muss auch bei uns auf dem Land gegeben sein. Das wirtschaftliche und sparsame

Handeln verlieren wir dabei aber nicht aus den Augen: Trotz aller Investitionen haben wir vor allem in den vergangenen Jahren unsere Schulden massiv abgebaut und liegen mit unserer Pro-Kopf-Verschuldung deutlich unter dem bayerischen Landesdurchschnitt.

Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren eine enorme positive Entwicklung genommen, die Einwohnerzahlen steigen und liegen erstmals konstant über 91.000 Einwohner, wir haben eine stabile Wirtschaft mit gutem Branchenmix, viele Freizeitangebote und eine gute Infrastruktur. Bei zahlreichen Umfragen und Rankings belegt der Landkreis Kitzingen einen guten bis sehr guten Platz, und uns werden auch für die Zukunft stabile Bevölkerungszahlen prognostiziert. Wir haben die richtigen Weichen gestellt – darauf bin ich stolz!

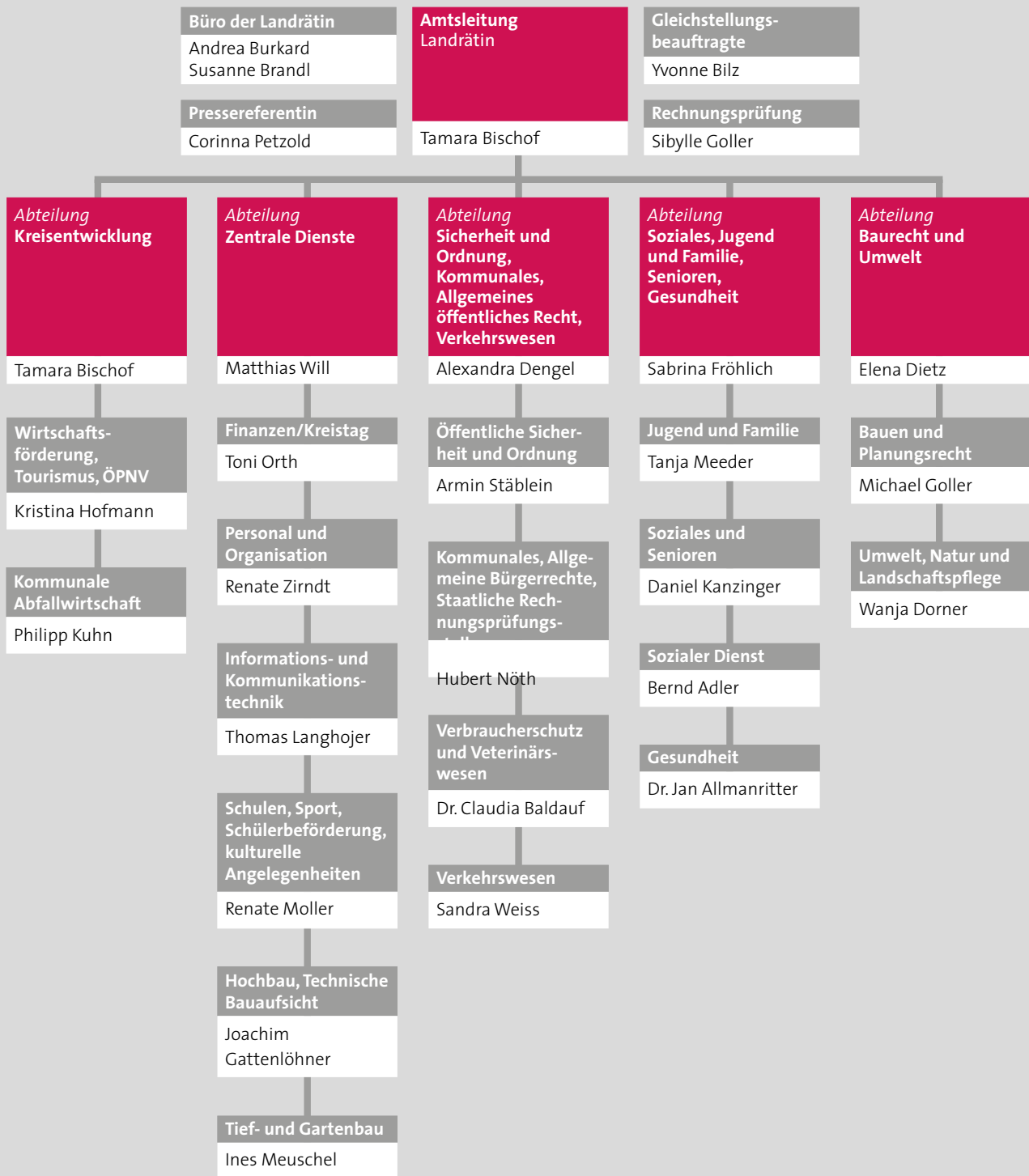
Worin sehen Sie die größten Herausforderungen für die nächsten Jahre?

Blicke ich in Richtung Wirtschaft und Handwerk, spüren natürlich auch wir schon den Fachkräftemangel. Hier ist es als Landkreis wichtig, sich attraktiv aufzustellen und optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Hier sind wir auch wieder am Punkt „gestalten statt verwalten“, denn schnelle Genehmigungsverfahren in Bausachen gehören ebenso dazu wie die Wirtschaftsförderung und ein brei-

tes Angebot an Kinderbetreuung. Hier sind wir gut aufgestellt, aber wir müssen auch immer weiter an uns arbeiten. Blicke ich in Richtung Vereinbarkeit von Familie und Beruf, dann sehe ich den Bereich Kinderbetreuung sehr gut abgedeckt. Ein verstärktes Augenmerk legen wir deshalb aktuell auf den Bereich Beratung pflegender Angehöriger und richten aktuell einen Pflegestützpunkt ein.

Blicke ich in Richtung Natur- und Umweltschutz, dann kommen hier auf uns als landwirtschaftlich geprägter Landkreis, dessen Große Kreisstadt Kitzingen bereits „heißester Ort Deutschlands“ war und in dem es in der Regel eher zu trocken als zu feucht ist, große Herausforderungen zu. Mit unserem Energie- und Klimaschutzkonzept haben wir uns schon 2012 aktiv mit der Thematik auseinandergesetzt und arbeiten aktuell daran, eine Umweltstation zu installieren, mit der wir weiter für die Themen sensibilisieren möchten. Wie überall greifen natürlich auch hier viele Bereiche ineinander, und wir sind nur ein Akteur von vielen. Jeder steht hier persönlich in der Verantwortung, seinen Beitrag zu leisten. Über verschiedene Beratungsangebote und Veranstaltungen, später dann durch unsere Umweltstation, versuchen wir die Bürgerinnen und Bürger bei ihren Entscheidungen zu unterstützen.







Das Landratsamt Kitzingen

Das Besondere an Landratsämtern ist ihre Doppelfunktion als kommunale und staatliche Behörde.

Als **Staatsbehörde** ist das Landratsamt der verlängerte Arm des Freistaats Bayern und kümmert sich unter anderem um die Bereiche Staatsangehörigkeits- und Ausländerwesen, die Rechtsaufsicht über kreiseigene Gemeinden, den Naturschutz, das Wasserrecht, das Baurecht, die Führerscheinstelle oder Kfz-Zulassung. Da geltendes Gesetz angewandt werden muss, haben die Mitarbeiter wenig Ermessensspielraum bei ihren Entscheidungen.

Auch als **kommunale Behörde** hat das Landratsamt neben freiwilligen Leistungen auch viele Pflichtaufgaben zu erfüllen, hier gibt es allerdings Handlungsspielraum, um eigene Akzente zu setzen. Zu den Pflichtaufgaben gehören unter anderem die Abfallentsorgung, die weiterführenden Schulen, die Kreisstraßen, die örtliche Sozial- und Jugendhilfe sowie der ÖPNV.

Freiwillige Leistungen sind unter anderem Kulturangebote, Wirtschaftsförderung oder die Regionalentwicklung.

Der Kreistag und seine Aufgaben

Verwaltungsorgane des Landkreises als kommunale Behörde sind der Kreistag und der Landrat. Der Kreistag ist die Vertretung der Einwohner und das wichtigste Organ (Hauptorgan) des Kreises. Die Mitglieder des Kreistages sind ehrenamtlich tätig. Der Kreistag legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle Angelegenheiten, soweit nicht der Landrat kraft Gesetzes zuständig ist oder ihm der Kreistag bestimmte Angelegenheiten übertragen hat.

Wegen der Vielzahl der Aufgaben setzt der Kreistag Ausschüsse ein, die Entscheidungen vorbereiten oder selbst Entscheidungen treffen können.

60 Kreisrätinnen und Kreisräte sowie Landrätin Tamara Bischof bilden den Kreistag im Landkreis Kitzingen.

Landrat

Der Landrat ist kommunaler Wahlbeamter und wird in direkter Wahl für sechs Jahre gewählt. Er ist Vorsitzender des Kreistages und der Ausschüsse. Der Landrat vertritt den Landkreis nach außen und leitet das Landratsamt, das zugleich kommunale Kreisbehörde und untere staatliche Verwaltungsbehörde ist.



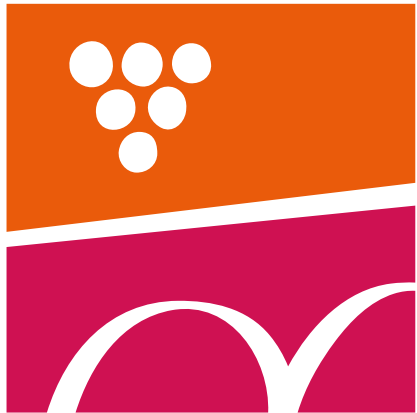
60

Kreisrätinnen und Kreisräte plus Landrätin Tamara Bischof bilden den Kreistag im Landkreis Kitzingen



6 Jahre

Der Landrat und die Kreisräte werden grundsätzlich für sechs Jahre gewählt



„Wie kann ich mir eine gute Ausbildung leisten?“

Szidonia Hajdu
Kitzingen – möchte Erzieherin werden

Wer sich gerne mit Kindern beschäftigt, sollte einen Beruf in der Betreuung ins Auge fassen. Szidonia Hajdu geht in die 10. Klasse und möchte nach dem Schulabschluss mit der Ausbildung zur Erzieherin beginnen. Ihr gefällt besonders gut, dass man sich in diesem Betätigungsfeld weiterbilden kann. Aber das muss man sich auch leisten können. Sie fragt sich, ob es im Landkreis Kitzingen wohl eine finanzielle Unterstützung für sie gibt ...





Zukunft
Bildung
Förderung



Landratsamt
Kitzingen



LOKALES BÜNDNIS
FÜR FAMILIE
KITZINGER LAND



Soz

Soziales und Familie

Daniel Kanzinger leitet seit 2019 das Sachgebiet Soziales und Senioren. Er war zuvor im Jugendamt als Fachberater für Kindertageseinrichtungen tätig und freut sich, dass Szidonia eine Ausbildung zur Erzieherin anstrebt. Am Landratsamt Kitzingen kann man ein Schüler-BAföG als Ausbildungsförderung beantragen. Die Bedarfssätze werden individuell an die Bewerber angepasst. Anträge gibt's im Landratsamt und sollten mindestens 2 Monate vor Ausbildungsbeginn gestellt werden.



iales und Familie

„Unser BAföG
ist nicht nur für
Studierende da!“

Daniel Kanzinger
Leiter des Sachgebiets Soziales und Senioren

Unterstützung in jeder Lebenslage

Warum haben viele Menschen Scheu davor, zum Amt zu gehen?

Viele Menschen sehen den Bezug von sozialen Leistungen als herabwürdigend an. Diese Sorge ist völlig unbegründet. Von Wohngeld als Zuschuss zur Miete über aufstockende Leistungen bei geringer Rente (Grundsicherung) bis hin zum Unterhaltsvorschuss für Kinder oder die Übernahme von Kindergartenbeiträgen – das Landratsamt bietet zahlreiche soziale Leistungen, die den Betroffenen helfen sollen, in schwierigen finanziellen Situationen zurechtzukommen

Warum dauert es so lange, bis das Jugendamt einschreitet?

Die zuständigen Kollegen beschreiben sich selbst auch gern als Feuerwehr, denn sie kommen dann, wenn es brennt. Gesetzlich kann man auch nicht früher eingreifen, denn die elterlichen Rechte sind nach den deutschen Gesetzen sehr stark ausgeprägt – und das ist auch gut so! Ein Kind aus seiner Familie zu nehmen, bedeutet eine traumatische Situation für alle Beteiligten. Daher sind sehr enge gesetzliche Grenzen gesetzt, bis eine solche Maßnahme möglich ist. Hierbei maßgeblich ist immer das Kindeswohl. Das Jugendamt kann dies auch nicht alleine entscheiden, sondern das Familiengericht.

Kann man sich auch einfach nur beraten lassen oder wird man dann gleich vom Jugendamt beobachtet?

Der überwiegende Teil der Arbeit liegt in der Beratung. Eltern können sich jederzeit vertrauensvoll an die Mitarbeiter wenden, wenn sie Probleme mit der Erziehung ihrer

Kinder haben. Es ist das Ziel, die Familien so zu beraten, dass der Familienzusammenhalt erhalten bleiben kann und die Unterstützung anzubieten, die ein gutes Zusammenleben ermöglicht. Bei allen Beratungsgesprächen gilt Schweigepflicht

Wo bekommt man als Ehrenamtlicher Hilfe und Unterstützung?

Das Ehrenamt hat im Landkreis Kitzingen einen hohen Stellenwert. Deshalb gibt es schon seit vielen Jahren eine Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement. Hierüber werden auch die Vergabe der bayerischen Ehrenamtskarte und das gesamte Drumherum wie Verlosungen und Gewinnung neuer Akzeptanzpartner koordiniert. Der Landkreis vergibt jährlich einen Ehrenamtspreis, der das besondere Engagement der Bürger würdigt, außerdem beteiligt sich der Landkreis mit einem nicht unerheblichen finanziellen Anteil am Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement „WirKT“. Auch hier finden Ehrenamtliche immer einen kompetenten Ansprechpartner, können Fortbildungen besuchen und sich zu ihrem freiwilligen Engagement beraten lassen.

Wie erreicht der Landkreis junge Familien?

Kinder sind unsere Zukunft – bereits die Aller kleinsten werden bei uns mit einem Neugeborenenpaket herzlich begrüßt. Hier finden die frischgebackenen Eltern Informationen über wichtige Ansprechpartner im Landkreis, aber auch über Angebote für junge Familien. Unsere vier Familienstützpunkte in Dettelbach, Volkach, Kitzingen und Wiesentheid haben sich in den vergangenen Jahren als wichtige Anlaufstellen etabliert. Die Familien-

stützpunkte werden im Landratsamt koordiniert, aber die wichtige Arbeit passiert vor Ort – ein buntes Programm rund ums Elternsein wird hier über das ganze Jahr verteilt angeboten. Auch wenn die Kinder älter werden, gibt es neben einer intakten Vereinskultur auch die vielseitigen Angebote des Kreisjugendrings, der jedes Jahr ein buntes Programm zusammenstellt.

... aber wir vergessen auch nicht unsere älteren Mitbürger.

Der demographische Wandel lehrt uns eines: Die Zahl der älteren Bürger steigt. Eine eigene Fachstelle, die unter anderem jährlich die Aktionswochen 60+ mit vielen Kooperationspartnern organisiert und die immer wieder Veranstaltungen rund ums Älterwerden und Fitbleiben anbietet, wird dem Rechnung getragen. Allerdings ist es auch wichtig, ein Angebot zu schaffen, wenn Hilfe benötigt wird. Unsere Klinik Kitzinger Land sorgt für eine fachlich breite und wohnortnahe Versorgung unserer Bürger. Zudem wird aktuell am Landratsamt ein Pflegestützpunkt aufgebaut, der für alle unsere Landkreisbürger eine kompetente, umfassende und neutrale Beratung rund um das Thema „Pflege“ anbieten wird.

Wenn mein Hausarzt keinen Termin frei hat, kann ich dann auch zum Gesundheitsamt gehen?

Leider nicht, das Gesundheitsamt ersetzt nicht den Hausarzt. Die Amtsärzte sind in vielen anderen Bereichen tätig, zum Beispiel bei Untersuchungen, die vor einer Verbeamtung nötig werden. Das Gesundheitsamt macht die Schulinganguntersuchungen für alle künftigen Abc-Schützen, Infektionsschutzbelehrungen – früher bekannt als Gesund-

heitszeugnis – für die Gastronomie, ist bei Prüfungen von Heimeinrichtungen dabei, Schwangere können sich beraten lassen und es werden verschiedene Präventionsprojekte rund um Drogen und Alkohol angeboten.

„Bildung hat Vorfahrt“ im Landkreis – woran merkt man das?

Der Landkreis Kitzingen versteht sich als Bildungslandkreis und legt seit vielen Jahren ein verstärktes Augenmerk auf den Bildungsbereich. Unsere weiterführenden Schulen stehen sehr gut da: Als Sachaufwandsträger hat der Landkreis in den vergangenen 20 Jahren rund 65 Millionen Euro in den Schulbau investiert, außerdem schlägt der Bildungs- und Schulbereich zusätzlich jährlich mit über 10 Millionen Euro für laufende Kosten zu Buche. Aktuell kommen noch erhebliche Investitionen in die Digitalisierung der Schulen hinzu.

Weil lebenslanges Lernen uns alle betrifft, gibt es auch ein Bildungsbüro am Landratsamt: Bürger, Bildungsanbieter sowie die kommunale Politik und Verwaltung sollen beim Thema Bildung unterstützt werden. Ziel ist es, eine solide Datengrundlage für bildungspolitische Entscheidungen bereitzustellen, einen leicht zugänglichen Überblick über Bildungsangebote und -anbieter zu schaffen, Lücken im Bildungsangebot zu erkennen und zu schließen, bestehende Bildungsangebote weiter zu verbessern helfen und die Öffentlichkeit über Stand und Entwicklung im Bildungsbereich zu informieren.

Soziales und Familie



Nahezu **1.100**
Krippenplätze

im Kreis – Tendenz steigend







Abfall Entsorgung Recycling

„Gibt es für unsere
Windeln eine Alternative
zur Restmülltonne?“

Christine Kaiser

Mainbernheim – wechselt ihrem Baby durchschnittlich 8 Windeln am Tag



Alle Lebenslagen halten ihre besonderen Herausforderungen bereit. Das musste auch Christine Kaiser feststellen: Erst wickelte sie Tochter Amelie, drei Jahre später ist nun ihr Sohn an der Reihe. Sein tägliches Geschäft wandert in die hauseigene Restmülltonne, doch die ist mit einem Säugling im Haus und dem normalen Abfall schnell voll. Von Freunden hat sie erfahren, dass es im Landkreis Kitzingen extra eine Tonne für Windeln gibt. Ob sie die wohl auch beantragen kann ...?



Kommunale
Abfallwirtschaft
Landratsamt Kitzingen

Kommunale Abf

Kommunale Abfallwirtschaft

Dr. Reinhard Weikert ist stellvertretender Sachgebietsleiter der Abfallwirtschaft und kennt die Nöte der Bürger. Für Wickelkinder bis zum dritten Lebensjahr und Inkontinenz-Patienten bietet das Landratsamt einen besonderen Service an: die Windeltonne. Sie ist so groß wie eine 120-l-Restabfalltonne, hat aber ein Schwerkraftschloss und ist von der Grundgebühr befreit. Man zahlt nur die Leerung und bestimmt selbst, wie oft die Müllabfuhr kommt. Anträge erfolgen unkompliziert unter Vorlage von Geburtsurkunde oder Pflegebescheinigung.



A smiling woman with blonde hair, wearing a black top, is holding a baby. The baby is wearing a blue and white hat and a blue jacket. They are standing in front of a grey wall. On the wall, there is a decorative wreath made of twigs with a white heart shape in the center. To the right, there is a grey mailbox. The background is slightly blurred.

allwirtschaft

„Dafür hat die
Abfallwelt die
Windeltonne erfunden!“

Dr. Reinhard Weikert

stellv. Sachgebietsleiter Kommunale Abfallwirtschaft und Abfallberater

Für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Abfallwirtschaft

Welche Frage ist die häufigste, die der Kommunalen Abfallwirtschaft gestellt wird?

Die Top 3 der Anfragen sind eigentlich Müllabfuhr, Sperrmüllentsorgung und Gelbe Säcke. Die Abfuhr des Hausmülls mit unserem System aus Biotonne, Papiertonne und Restmülltonne ist eine komplexe Angelegenheit, und wir haben Verständnis, dass es hier immer wieder zu Fragen kommt. Mit dem Abfuhrkalender in Papierform, digital auf der Homepage und in der App bieten wir Instrumente an, die es dem Bürger so einfach wie möglich machen sollen. Aber natürlich ist der persönliche Kontakt immer noch wichtig. Denn trotz aller Bemühungen und Modernisierungen kommt es zu Fragen und Fehlern. Und dann sind wir der Ansprechpartner und kümmern uns um die Mülltonnen, die vergessen oder zu spät auf die Straße gestellt wurden. Denn wir haben ja ein gemeinsames Ziel: Alles soll perfekt laufen!

Worauf ist man bei der Abfallwirtschaft besonders stolz?

Sicherlich macht uns die Tatsache, dass die Restmüllmenge in den vergangenen Jahren von 261 kg pro Kopf auf jetzt 68 kg pro Kopf gesunken ist, besonders stolz. Denn das zeigt, dass zum einen Aufklärungsarbeit zur Müllvermeidung und zum anderen die Mülltrennung Wirkung zeigen. Natürlich ist auch hier noch Luft nach oben, und wir ruhen uns auf diesem Erfolg nicht aus. Außerdem sind wir stolz darauf, dass wir zu den Top 10 der günstigsten Abfallwirtschaften in Bayern gehören. Und

dabei ist uns wichtig, dass es weniger um das „Günstige“ geht, sondern darum, dass wir von Anfang an darauf Wert gelegt haben, aus Abfall kein Geschäft zu machen, sondern Einsparungen und Weiterentwicklungen auch an die Bürger weiterzugeben. Daher können wir ein sehr faires, gut funktionierendes und gleichzeitig kostengünstiges All-Inklusiv-Paket anbieten. Für die Fairness sorgt hier das Müll-Identsystem, das wir 2010 eingeführt haben. Über eine Codierungsfunktion wird die Anzahl der Mülltonnentleerungen mit in die Gebühren eingerechnet. Das ist nicht nur gerecht, sondern spornt auch an, Müll zu vermeiden.

Warum ist die Qualität der Gelben Säcke oft schlecht?

Der Gelbe Sack ist ein Aufregerthema, seit es ihn gibt. Allerdings ist der Landkreis dafür eigentlich gar nicht zuständig, muss aber oft als Kummerkasten herhalten. Der Gelbe Sack fällt in die Zuständigkeit der Dualen Systeme, die in Deutschland für die Verpackungsabfälle zuständig sind. Aber ja, auch wir waren mit der Qualität der Säcke häufig nicht zufrieden. Wir setzen uns für qualitativ hochwertige Säcke ein, weil wir meinen, dass hier an der falschen Stelle gespart wird. Meist jedoch ist das Kind schon in den Brunnen gefallen, wenn zu dünne und reißanfällige Säcke bereits im Umlauf sind. Fairerweise muss man aber auch sagen, dass so mancher Gelbe Sack zweckentfremdet wird oder mit Inhalten befüllt wird, die dort nicht hinein gehören. Er ist für Verpackungsmaterial gedacht und nicht für Kunststoffe jeder Art. Die sind besser am Wertstoffhof aufgehoben.



Was bietet der neue Wertstoffhof?

Der Wertstoffhof in Kitzingen ist ein elementarer Bestandteil der Abfallwirtschaft und wird ja letztlich auch wie das Kompostwerk in Großlangheim über die Abfallgebühren finanziert. Die Dienstleistungen rund um den Wertstoffhof werden immer intensiver genutzt. Das hat einen modernen Neubau nötig gemacht.

Der neue Wertstoffhof zeichnet sich besonders durch seine funktionale Anordnung in Kreisform aus. Das ermöglicht dem Nutzer, ohne langes Schlange-Stehen in einem „Rundgang“ die verschiedenen Stoffe sachgerecht zu entsorgen.

Gleichzeitig können wir am neuen Hof viel höhere Standards in Sachen Problemmüllentsorgung gewährleisten. Nach einer Eingewöhnungsphase hat sich der neue Wertstoffhof gut eingespielt und erleichtert Mitarbeitern wie Nutzern den Umgang mit dem „Überflüssigen“.

Geht es nur um Abfall oder auch um Müllvermeidung?

Auch wenn wir „Abfallwirtschaft“ heißen, geht es uns nicht allein darum, mit Abfall zu wirtschaften. Wir sind daran interessiert, im Dialog mit den Bürgern des Landkreises ein gesundes Bewusstsein für Müll und Abfall zu entwickeln. Und dazu gehören die Themen Vermeidung und Recycling. So haben wir beispielsweise in den neuen Wertstoffhof eine Garage integriert, in die man Gegenstände stellen kann, die viel zu schade sind für den Müll. Gleichzeitig betreiben wir seit vielen Jahren die Tauschbörse Mainfranken mit, damit Dinge gar nicht erst überflüssig werden.

Auf Veranstaltungen wie dem Stadtfest, stehen wir mit unseren Abfallberatern auch immer bereit und beteiligen

uns an Aktionen wie dem „plastiktütenfreien Kitzingen“. Denn eines ist ganz klar, auch wenn sich das Restmüllaufkommen in den vergangenen 30 Jahren drastisch reduziert hat, unsere Gesellschaft kann sich so etwas wie Restmüll eigentlich gar nicht leisten. Deshalb ist der Name „Wertstoff“ nicht nur Kosmetik, sondern das klare Bekenntnis, dass nur ein Kreislauf die Lösung sein kann und nicht die Sackgasse!

Womit tut sich der Bürger am schwersten?

Prinzipiell sind alle Neuerungen immer eine Herausforderung, das ist klar. Ob es der Wegfall der Sperrmüllabfuhr von Haus zu Haus war, die Einführung des Identifizierungssystems oder eben jetzt der neue Wertstoffhof. Die Bürger integrieren das Thema „Abfall“ in ihren persönlichen Alltag, und da ist jede Veränderung erst einmal eine Störung, das verstehen wir sehr gut.

Gewohnheiten ändert man nicht gerne. Letztlich werden die Veränderungen aber durchaus als Weiterentwicklung wahrgenommen und auch verstanden. Wir haben das Gefühl, dass die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Kitzingen offen sind für zukunftsfähige Konzepte und das Thema Abfall wertschätzen.

Wohin geht die Abfall-Reise im Landkreis?

Wir fühlen uns den Einwohnern der Region und ihren Bedürfnissen verpflichtet. Deshalb werden wir hier immer rege sein und an Weiterentwicklungen arbeiten. Wir haben ein gutes Verhältnis zu unseren Dienstleistern, aber werden das Heft nie aus der Hand geben, sondern zukünftig verstärkt darauf setzen, selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln.



82 kg

recyceltes Papier/Kartonagen
pro Kopf





Umwelt Natur Nachhaltigkeit

Warum stehen mitten im Wald Mäusefallen? Hannes König geht oft mit seiner Mutter und den kleineren Geschwistern in den heimischen Wäldern spazieren. Dabei fallen ihm viele Besonderheiten auf wie die großen Haufen an Stöcken und Ästen mitten im Bachlauf. Er hat schon an vielen Naturwaldführungen teilgenommen und weiß, dass der Bau vom Biber stammt und dass dessen kleiner Bruder der Bisam ist, der am liebsten Bachmuscheln nascht ...



A man with short hair, wearing a dark polo shirt and dark trousers, stands in a sun-dappled forest. He is looking slightly to his left with a thoughtful expression. The background is filled with green foliage and tree trunks, creating a bokeh effect.

**„Wo kann ich lernen,
die Natur zu schützen?“**

Hannes König
Hüttenheim – erkundet gerne die Natur



Landratsamt
Kitzingen



Natur un

Natur und Umwelt

Der Erlebnisbauernhof von Frank Stierhof bietet Naturwaldführungen für Jung und Alt an. Von der Grundschulklasse bis zum Steigerwaldklub lernt man, die Natur und Schutzgebiete zu respektieren. Der ehrenamtliche Naturschutzwächter hat sich zum Muschelberater weitergebildet und kümmert sich um die vom Aussterben bedrohte Bachmuschel. Sie braucht fließendes Gewässer guter Qualität und muss vor Düngemitteln und Bismarrratten geschützt werden. Fast 50 Fallen stellt er deswegen jedes Jahr im Wald auf.

A man with short hair, wearing a dark polo shirt and blue jeans, stands in a sun-dappled forest. He is leaning against a tree trunk on the right side of the frame. The background is filled with green foliage and tree trunks.

d Umwelt

„Bei einer
Naturwanderung
durch eines von
1.200 Biotopen
in Kitzingen!“

Frank Stierhof, Iphofen
Industriemeister & Naturschutzwächter

Verantwortungsbewusster und nachhaltiger Umgang

Naturerleben, TraumRunden, Gelbe Welle – wie passt das zum Natur- und Artenschutzgedanken?

Die Untere Naturschutzbehörde wird als „Träger öffentlicher Belange“ bei vielen Vorhaben beteiligt, nicht nur im Freizeitbereich, sondern bei vielen Bauvorhaben und größeren Eingriffen in die Natur. Nicht selten stehen sich hier unterschiedliche Zielrichtungen gegenüber, und es wird durchaus kontrovers diskutiert. Eine Entscheidung oder Stellungnahme ist stets eine Gratwanderung, die auf einer fundierten Datenbasis erfolgt. Mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt wurden deshalb systematisch die Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen erhoben. Neben hochwertigen, blütenreichen Trockenrasen, extensiv bewirtschafteten Streuobstbeständen oder naturnahen Heckenkomplexen wurden zahlreiche weitere Naturschätze von teils bayernweiter Einzigartigkeit im Weinlandkreis dokumentiert.

Das Ergebnis: Auf rund 3,1 Prozent der Landkreisfläche wurden knapp 1.200 Biotop mit einer Fläche von insgesamt über 2.000 Hektar erfasst. Einen besonderen Beitrag zur Artenvielfalt leisten die trockenen Sandmagerrasen auf den Flugsandstandorten eiszeitlichen Ursprungs. Mit nur etwa einem Prozent nehmen sie zwar nur einen geringen Anteil der Biotop im Landkreis ein, haben aber in Kitzingen ihren bundesweiten Verbreitungsschwerpunkt. Für viele teilweise stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten, wie Sand-Silberschärpe, Großer Knorpellattich, Nördliches Mannsschild oder Blauflügelige Ödlandschrecke sind sie in Bayern einzigartige Lebensräume. Ein aktiver Landschaftspflegeverband als verlängerter Arm der Unteren Naturschutzbehörde, ehrenamtliche Naturschutzwächter und Biberberater unterstützen die Untere Naturschutzbehörde dabei, unsere einzigartige Landschaft zu schützen und im Einklang mit Eingriffen von Außen zu halten.

Es wird immer vom Kitzinger Gartenland geredet, doch was heißt das?

Bekannt ist der Landkreis Kitzingen vor allem als Weinlandkreis Bayerns. Mit der Kleinen Gartenschau 2011 rückte die Gartenkultur in den Blick der Öffentlichkeit, in all ihrer Pracht und Vielfalt. Das Land vom Main bis zum Steigerwald zählt zu den wärmsten und trockensten Gegenden Deutschlands. Die Landschaft ist geprägt vom Jahrtausende langen Wirken der Bauern, Bürger, Klöster und Standesherrn. Die Kreisfachberatung im Landkreis Kitzingen entwickelte die Idee vom „Kitzinger Gartenland“, unter der die Region zur Gartenschau präsentiert wurde. Der Schwung wird seither genutzt, um die Gartenkultur zu zeigen, zu sichern und weiterzuentwickeln. Besonderheiten sind herrschaftliche Parks, neue Gärten, Grabengärten – historische Nutzgärten um dicht bebaute Dörfer und Städte – und ewige Gärten, wie Arkadenfriedhöfe aus der Zeit der Reformation. Mit der Gartenkunst direkt verbunden ist ein blühender Gartenbau, Gärtnerdörfer entlang des Mains, Zierpflanzenbaubetriebe an den Herrschaftssitzen, eine große obstbauliche Tradition, besonders von Zwetschgen, Quitten und Sauerkirschen.

Historische Gärten sind seither saniert und wiederbelebt worden. Obst- und Gartenbau werden mit umfangreichen Maßnahmen gefördert. Mit dem Zeigen und Verstehen wächst die Wertschätzung. Gartenkultur ist wesentlicher Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis. Unterstützt wird das Kitzinger Gartenland aus dem EU-Förderprogramm zur Entwicklung ländlicher Regionen, LEADER.

Jeder muss seinen Beitrag zum Umwelt- und Artenschutz beitragen, doch was macht der Landkreis?

Dies kurz und knapp darzustellen, ist eine echte Herausforderung. Neben Aktionen zum Thema „plastikfrei“, der Bewerbung als Faire-Trade-Landkreis, der jährlichen Verleihung eines Umweltpreises, der Planung und Vorbereitung einer Umweltstation in Marktstift und zahlreicher Angebote im Bereich Nachhaltigkeit, wie dem Kreisacker, leisten viele Stellen im Landratsamt ihren Beitrag:

Die Untere Naturschutzbehörde trägt diese Aufgabe in ihrem Namen und kommt ihr auf vielfältige Art und Weise nach: durch Artenhilfsprogramme unter anderem für den Feldhamster, den Ortolan oder die Wiesenweihe, durch Vertragsnaturschutzprogramme, durch die naturschutzfachlich sinnvolle Leistungen von Landwirten entlohnt werden können, durch den Umweltfonds, spezielle Projekte, wie zur Fledermaus, und natürlich durch die tagtägliche Beratung von Kommunen, Bürgern und Firmen sowie durch naturschutzfachliche Stellungnahmen, zum Beispiel für Bauvorhaben.

Wichtiger Partner ist hier auch der Landschaftspflegeverband Kitzingen e.V. (LPV): Die Pfliegertruppe und Partner des LPV haben in den vergangenen 27 Jahren eine hohe Kompetenz in der Pflege erworben, die den Schutz manch seltener Art erst möglich gemacht hat. Es werden derzeit ca. 160 Einzelflächen mit insgesamt über 200 Hektar Gesamtfläche gepflegt. Zu den Arbeiten gehört das Mähen und Abräumen von Steilhängen oder Feuchtwiesen, die sich wirtschaftlich nicht mehr kostendeckend bewirtschaften lassen. Aber auch das fachlich korrekte Zurückschneiden von Hecken und Gehölzen, die Restaurierung und Neuerrichtung von Trockenmauern, Schutz und Optimierung von Fledermausquartieren oder die

Unterstützung der Beweidung von Flächen im Landkreis, wie der Deponien in Nenzenheim oder Neuses am Sand, zählen zu den vielseitigen Aufgaben.

Die Information und Beratung der Bürger und der Kommunen ist eine Kernaufgabe der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege. Zu Planungen im Rahmen der Dorferneuerung und der Städtebauförderung werden Anregungen gegeben, wie Flächen nachhaltig angelegt werden können, etwa durch passenden Zuschnitt, trockenheitsverträgliche Pflanzenauswahl oder insektenfreundliche Beleuchtung. Der Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, der von der Kreisfachberatung begleitet wird, bewertet die Entwicklung eines Ortes nach den Aspekten der Nachhaltigkeit, Soziales und Kulturelles, Ökologie und Ökonomie. Mit Hellmitzheim im Jahr 2019 hat seit 2010 das dritte Dorf aus dem Landkreis Kitzingen den Wettbewerb über alle vier Ebenen bis zum Bundesentscheid durchlaufen. Zu Privatgärten wird in Form von Vorträgen wie „Gärtnern im Zeichen von Klimaschutz und Klimawandel“ beraten, aber auch in öffentlichen Stellungnahmen, wie etwa zu „Kiesgärten“. Vor allem zeigt der „Tag der offenen Gartentür“ gute Beispiele, wie an verschiedenen Standorten unter unterschiedlichen Voraussetzungen attraktive Lebensräume für den Menschen und seine Mitwelt entstehen können.

Auch der Kreisbauhof arbeitet selbstverständlich nach Artenschutz- und Naturschutzgesichtspunkten. Der Landkreis ist für 260 Kilometer Kreisstraßen zuständig und somit auch für das Mähen der Seitenstreifen und Straßenrinnen. Dabei achtet der Kreisbauhof bereits seit vielen Jahren darauf, einen möglichst guten Ausgleich zwischen Verkehrssicherheit, Artenschutz und den Interessen der Anlieger zu erreichen.



KITZINGER GARTENLAND





2/3

aller bayerischen Zwetschgen
wachsen an der Mainschleife





Früher gehörten zwei Baudenkmäler zum elterlichen Grundstück, dann musste Haustechniker und Winzer Manfred Glaser 30 Jahre lang dabei zusehen, wie der Nachbaranteil verfiel. 2012 kauften er und Ehefrau Beate das baufällige Haus und sanierten es umfangreich. Sie wissen, wie es sich in einem Neubau wohnt, und sind überglücklich, täglich die besondere Atmosphäre von Fachwerk und Stuck Tür an Tür mit Menschen, die man persönlich und lange kennt, genießen zu dürfen.

Sanieren Bauen Renovieren

A man with a beard, wearing a dark blue jacket over a light blue shirt and light blue trousers, stands in a doorway of a wooden building. The background is a blurred interior space. The text is overlaid on the right side of the image.

**„Wir möchten uns
den Traum vom
Baudenkmal erfüllen!“**

Manfred & Beate Glaser
Großlangheim – betreiben Weinbau im Denkmal

en



Landratsamt
Kitzingen

Ho

**„Wir bieten viele
Fördermöglichkeiten
für die Sanierung
eines Denkmals!“**

Joachim Gattenlöhner –
Sachgebietsleiter Hochbau und Technische Bauaufsicht

A middle-aged man with a friendly smile, wearing a dark blue blazer over a light blue button-down shirt and blue jeans, stands in front of a large wooden door. The background is a blurred outdoor setting with wooden structures.

ch- und Tiefbau

Hoch- und Tiefbau

Denkmäler sind vielerorts Mangelware, sagt Kreisbaumeister Joachim Gattenlöhner. Er freut sich über den geringen Leerstand in den Ortskernen und die gelungenen Sanierungen historischer Bausubstanz. Einmal im Monat macht er eine Rundfahrt durch die Region und ebnet mit seinen Gutachten den Weg für Architekten und Städteplaner. Denkmäler sind nicht nur schön für's Auge, sie bieten auch steuerliche Vorteile. Viele Gemeinden des Landkreises bieten finanzielle Unterstützung aus Mitteln der Städtebauförderung oder Dorferneuerung.

Bauen für das Dach über'm Kopf und die Straßen unter den Füßen

Es ist doch unbezahlbar, ein denkmalgeschütztes altes Haus zu sanieren ...

Ein Baudenkmal ist nicht nur ein Stück Geschichte, sondern vermittelt ein Stück Lebensqualität und hat besonderes Flair. Wegen der Bedeutung für das Ortsbild spricht das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege mit, wenn es um bauliche Maßnahmen an Baudenkmalern geht. Dabei wollen die Behörden kein begehbare Museum erreichen, sondern ein nach modernen Maßstäben voll nutzbares Gebäude, wobei der besondere Charakter des Baudenkmal erhalten bleiben soll. Insofern besteht Kompromissbereitschaft bei den Vertretern des Freistaats Bayern. Die Gemeinde, der Landkreis, der Bezirk und der Freistaat Bayern helfen je nach Einzelfall bei der Finanzierung mit Zuwendungen und Steuervergünstigungen. In der Summe mag es verfahrens- und kostenmäßig etwas teurer sein, ein Denkmal zu sanieren: Das Ergebnis vermittelt aber häufig eine unbezahlbare Lebensqualität.

Jede Gemeinde hat ein Bauamt, warum braucht das Landratsamt auch noch eins?

Unser Staat ist von unten nach oben aufgebaut. Entscheidungen sollen nahe beim Menschen getroffen werden. Deshalb haben unsere Verfassungen festgelegt, dass die Gemeinde als Behörde unmittelbar am Ort in baurechtlichen Fragen bei vielen Dingen mitbestimmen darf. Es geht dabei um die örtliche Gestaltung, zum Beispiel: Wo soll ein Wohngebiet sein, wo ein Gewerbegebiet, wo

soll immer Natur erhalten bleiben, wie hoch und in welcher Form soll gebaut werden? Damit die Gemeinde ihr verfassungsmäßiges Recht wahrnehmen kann, ist der Bauantrag bei ihr einzureichen. Die Gemeinde soll zu jedem Bauantrag ihr Einvernehmen erteilen. Das Landratsamt hat dagegen die Aufgabe einer Rechts- und Sicherheitsbehörde. Es vertritt den Freistaat Bayern und übt eine Aufsichtsfunktion aus: Werden die Vorschriften eingehalten, wird ausreichend auf die Nachbarn Rücksicht genommen, werden öffentliche Interessen, wie Naturschutz oder Gewässerschutz, beachtet? Werden alle Fragen positiv beantwortet, erteilt das Landratsamt die Baugenehmigung.

Wie kann ich den objektiven Wert meines Grundstücks oder meiner Immobilie erfahren?

Beim Landratsamt gibt es den Gutachterausschuss. Das ist ein unabhängiges öffentliches Expertengremium, das alle zwei Jahre die Bodenrichtwerte für alle Grundstücke im Landkreis festlegt. Die Werte werden aus den Verkaufspreisen vergleichbarer Grundstücke ermittelt. Jedes Notariat ist verpflichtet, dem Gutachterausschuss entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen. Daneben erhebt der Gutachterausschuss freiwillige Daten bei den Käufern von Grundstücken. Die Bodenrichtwerte sind kostenfrei im Internet veröffentlicht unter www.bodenrichtwerte.bayern.de Ferner erstellt der Gutachterausschuss auf Antrag Verkehrswertgutachten für einzelne Immobilien, die jedoch kostenpflichtig sind.



Kreisstraße, Staatsstraße, Gemeindeverbindungsweg ... wer ist eigentlich zuständig?

Die sogenannten Straßenklassen regeln die Klassifizierung der Straßen, die Unterteilung erfolgt aufgrund der Verkehrsbedeutung. Kreisstraßen zum Beispiel sind Straßen, die überwiegend dem zwischen- und überörtlichen Verkehr innerhalb eines Landkreises dienen, dem Verkehr zwischen Teilen einer kreisfreien Stadt oder dem Verkehr zwischen benachbarten Landkreisen und kreisfreien Städten. Im Landkreis Kitzingen gibt es 260 Kilometer Kreisstraßen, für deren Unterhalt der Landkreis als Pflichtaufgabe zuständig ist.

Unsere Straße ist in einem schlechten Zustand, warum wird sie nicht neu gemacht?

Mitarbeiter des Kreisbauhofs sind permanent auf den Kreisstraßen unterwegs und kennen die Strecken wie ihre Westentaschen. Sie kontrollieren die Strecken und machen – wenn möglich – direkt frühzeitig kleinere Unterhaltsarbeiten. Dies reicht natürlich nur eine gewisse Zeit. Dann werden die Straßen im Ausbauprogramm des Landkreises gelistet, entweder reicht ein Deckenbau, das bedeutet, dass die oberste Schicht der Straße erneuert wird, oder es ist ein Komplettausbau nötig. Wie viele Kilometer in einem Jahr saniert werden, das entscheidet der Kreistag. Die Verwaltung legt das Ausbauprogramm vor, wichtig ist hier, wie schlecht der Zustand einer Straße ist, wie befahren sie ist und ob häufig Unfälle passieren, die

Damen und Herren Kreisräte treffen letztlich die Entscheidung. Dabei ist ein Komplettausbau eine teure Sache, ein Kilometer schlägt aktuell mit über 1,6 Millionen Euro zu Buche. Bei 260 Kilometern Kreisstraße wird deutlich, dass hier nur mit kleinen, aber kontinuierlichen Schritten gearbeitet werden kann. Von 2004 bis 2019 wurden rund 112 km Straßen für 29,8 Millionen Euro saniert.

Warum dauern öffentliche Bauvorhaben oft so lange?

Grundsätzlich hat das Bauamt am Landratsamt Kitzingen einen sehr guten Ruf und erteilt Baugenehmigungen in der Regel sehr schnell, dies bestätigen auch Umfragen, die seit vielen Jahren gemacht werden. Auch die eigenen Bauten, wie im Schulbau, wurden immer im beschlossenen Zeitplan realisiert oder darunter. Allerdings sind öffentliche Auftraggeber an strenge Regeln und Gesetze gebunden. Welches Recht zum Tragen kommt, ist abhängig vom Volumen des jeweiligen Auftrags: überschreitet dieses die EU-Schwellenwerte, so gelten europäische Wettbewerbsregeln; werden die Schwellenwerte nicht erreicht, gelten die jeweiligen Landesgesetze. Wenn der EU-Schwellenwert überschritten ist, muss das Vergabeverfahren außerdem europaweit durchgeführt werden, wobei bestimmte Fristen sowie formale Anforderungen zu beachten sind. Ein kompliziertes und aufwendiges System, das zu Verzögerungen führen kann, vor allem wenn unterlegene Bieter die Möglichkeit des Klageweges nutzen.

Hoch- und Tiefbau



260 km

Kreisstraßen, für deren Unterhalt der Landkreis Kitzingen als Pflichtaufgabe zuständig ist





2.300

Einzeldenkmäler gibt es
im Landkreis Kitzingen

Perspektiven Tourismus Freizeit



Wenn Sebastian Mühl am Wochenende durch die Region wandert, freut er sich besonders über die vielen Infotafeln und zahlreichen Ein- und Ausblicke auf die malerische Landschaft am Main. Naturnahe Pfade und wenig Asphalt erleichtern ihm den Ausflug genauso wie die nahen Parkplätze, wie man sie zum Beispiel auf dem Freizeitgelände Ringsbühl am Startpunkt der TraumRunde Iphofen findet. Daneben schätzt er hier die Kombinationsmöglichkeit aus Sport, Kultur, Festen und Wein.

A man with glasses and a blue jacket stands outdoors, smiling. He is wearing a blue hooded jacket with orange straps over his shoulders. The background shows green trees and a clear sky.

„Wie kann ich das echte Kitzinger Land erleben?“

Sebastian Mühl
liebt das Radfahren, Klettern und Wandern mit der Familie

„Auf vielfältige Art
und Weise. Zu Fuß,
per Rad oder auf
dem Fluss!“

Simone Göbel
Regionalmanagement und TraumRunden-Initiatorin

Tourismus und
Wirtschaftsförderung



rung

Tourismus und Wirtschaftsförderung

Die nachhaltige regionale Entwicklung des Kitzinger Lands zu unterstützen ist das vorrangige Ziel des Regionalmanagements. Regionalmanagerin Simone Göbel schöpft dafür aus Zuschüssen u.a. des Wirtschaftsministeriums und des EU-Förderprogramms LEADER zur Entwicklung ländlicher Regionen. Das wandertouristische Konzept der TraumRunden weckte mit dem Ausbau von verschiedenen Rundwanderwegen und dem Einsatz von Wegewarten schlafendes Tourismuspotenzial im Kitzinger Land.

Engagement für einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum

Wenn ich die Wahl habe, warum soll ich in den Landkreis Kitzingen ziehen?

„Leben, wo andere Urlaub machen“, das klingt platt und es behaupten viele Regionen von sich. Im Kitzinger Land ist es aber nicht nur ein werbeorientierter Slogan, sondern Realität. Der Landkreis bietet ein einzigartiges und attraktives Umfeld, in dem Unternehmer und Arbeitnehmer gerne tätig und viele Besucher gerne zu Gast sind. Wir haben einen gesunden Branchenmix, ein breites Bildungs- und Betreuungsangebot, viele Freizeit- und Kulturmöglichkeiten und bezahlbaren Wohnraum. Im Landkreis wachsen hervorragende Weine in einem angenehmen Klima, die Region ist geprägt von einer jahrhundertealten Gartenkultur und bietet eine hervorragende Anbindung an die Zentren Nürnberg und Würzburg.

Ist man auf dem Land ohne Auto nicht verloren?

Sicher, bei uns gibt es keine U-Bahn, aber ein ÖPNV-Netz, das stetig verbessert wird. Als einziger Landkreis in Bayern gehören wir gleich zu zwei Verkehrsverbänden: zum Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken (VVM) Richtung Würzburg und zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN). Viele Pendler nutzen diesen Standortvorteil bewusst. Besonders erwähnenswert sind auch die alternativen Verkehrsmittel und Freizeitlinien in unserem Landkreis: Das Anruf-Sammeltaxi, der Bürgerbus und weitere Bus- und Bahnlinien, wie die Mainschleifenbahn, Mainschleifen-Shuttle, Bocksbeutel-Express oder Dorfschätze-Express, fahren zu besonderen Bedingungen, individuellen Tarifen und Fahrtzeiten. Aktuell wird zudem an der Reaktivierung der Mainschleifenbahn von Volkach Richtung Würzburg gearbeitet.
Mehr Infos auf www.vgn.de oder www.vvm.de.

Ist der Landkreis Kitzingen nur Weinlandkreis oder ist hier mehr geboten?

Vielfalt wird bei uns groß geschrieben, denn ob sportlich, kulturell oder kulinarisch – es gibt eine breit gefächerte Auswahl an Veranstaltungen und Freizeittipps. Einen umfassenden Überblick hierüber gibt der Veranstaltungskalender „Zauber der Vielfalt“. Erholung und Naturerlebnis sowie kulturelle Höhepunkte sind in unserer Region inklusive: Wälder, Wiesen und Weinberge bieten herrliche Aussichten, die Schlosspark- und Kirchenburgenanlagen sind einmalig, und die Nähe zum Wein ist überall zu spüren. Landkreis und Kommunen sorgen für die Rahmenbedingungen, dass Bürgern und Gästen beim Erkunden nicht langweilig wird.

Radfahren: Auf dem Radwegenetz von 1.200 Kilometern Länge kommen Touristen wie Einheimische umweltschonend und sportlich von A nach B. Die Beschilderung der Wege erfolgte nach den ADFC-Richtlinien und ist mit den Nachbarregionen abgestimmt.

Wandern: Die TraumRunden wurden nach eigenen Qualitätskriterien entwickelt und bieten Wandergenuss auf 7 bis 15 Kilometern Länge auf naturnahen Pfaden und wenig Asphalt. Nicht nur bei den Gästen sondern auch bei unseren Bürgern kommen diese besonderen Wanderwege hervorragend an, denn sie ermöglichen, die Region von ihrer schönsten Seite zu erkunden.

Gelbe Welle: Mit dem Ausbau der wassertouristischen Infrastruktur und Kennzeichnung durch die Gelbe Welle gibt es auch für Wassersportler und Kanuten Orientierung auf dem Main.

Leben und Urlaub machen, ja – aber finde ich hier auch meinen Arbeitsplatz?

Durch seine Global Player und den innovativen Mittelstand ist der Landkreis auf dem regionalen Markt und dem Weltmarkt bestens vernetzt. Hinzu kommt das Zusammenspiel: Weinregion, besonderes Klima, hervorragende touristische Infrastruktur, zentrale Lage, sehr gute Verkehrsanbindung. Außerdem ist der Landkreis Mitglied in der europäischen Metropolregion Nürnberg sowie in der Regiopole Mainfranken. Alles in allem eine attraktive Kombi, die ihresgleichen sucht. 133 Einwohner pro Quadratkilometer, eine hervorragende Grundversorgung sowie das flächendeckende Schulwesen sind ein großes Arbeits- und Fachkräftepotenzial – Träumen. Kommen. Bleiben.

Mit den Berufsinformationstagen Kitzingen (BIT KT) bietet der Landkreis allen Schülern und Eltern eine Möglichkeit, sich umfassend über die Ausbildungs-, Berufs- und Karrierechancen im Kitzinger Land zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen.

BIT KT ab Januar 2020: www.bit-kt.kitzingen.info

Ist hier auch Raum für Innovationen?


Die Wirtschaftsförderung am Landratsamt Kitzingen unterstützt dabei, den Durchblick im Förderdschungel zu behalten. Bei Geschäftsideen, Unternehmensgründungen oder Übernahmen bringen die Aktivsenioren Licht ins Dunkel.

Für Fragen rund um die LEADER-Förderung und die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe steht die LAG-Geschäftsstelle jederzeit gerne zur Verfügung. Die Funktion des Regionalmanagements als Servicestelle für den Bereich der regionalen Entwicklung ist einer der Kernarbeitsbereiche. Unterstützt werden der Aufbau von Netzwerken und die Zusammenarbeit innerhalb der Region. In den vergangenen Jahren konnten so eine Vielzahl von Projekten unterstützt und umgesetzt werden, wie die Entwicklung der TraumRunden, das Beschilderungssystem Gelbe Welle auf dem Main, die Radlerherberge Mainbernheim, die Fastnachtakademie Franken oder die Kulturzeichen Kitzinger Land.

Tourismus und Wirtschaftsförderung





A portrait of an elderly man with a white beard and mustache, smiling. He is wearing a blue and yellow plaid button-down shirt. The background is a textured stone wall with a window frame visible.

**„Wie finde ich
den richtigen
Ansprechpartner
vor Ort?“**

Franz-Heinz Krauß
Kitzingen – lebt seit 82 Jahren im Landkreis

Wege – Anträge Hilfe



So viele Gebäude, und dann sind die Themenfelder im Landratsamt Kitzingen auch noch nach Sachgebieten unterteilt! Wie man sich in diesem Behördenschwung auskennen soll, fragt sich auch Rentner Franz-Heinz Krauß. Vom Naturschutz bis zum Waffenrecht hat er sich schon über so einiges erkundigt. Selbst das arabische Alphabet konnte er sich hier ausdrucken lassen. Manchmal wollte er auch einfach nur generell wissen, was er vor Ort alles findet.



Landratsamt
Kitzingen

Interne Organisi


Interne Organisation

Statt dem „Fräulein vom Amt“ vermitteln heute extra geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die vielen Anrufer und Besucher quer durch alle Abteilungen des Landratsamtes Kitzingen. Für die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Bürgerfragen hat sich Christiane Neckermann in sämtliche Sachgebiete und ihre Schwerpunkte eingearbeitet. Wer sich zuhause bereits vorinformieren will, findet auf der Webseite www.kitzingen.de ein anschauliches Organigramm, das Mitarbeiterverzeichnis mit allen Zuständigkeiten sowie das Digitale Bürgerbüro.

sation

„Herzlich willkommen,
wir sind gerne für Sie da!“

Christiane Neckermann
Personal & Organisation, Information/Telefonvermittlung



Landratsamt
Kitzingen

Haupteingang i

Allgemeine Öffnungszeiten

vormittags
Montag - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

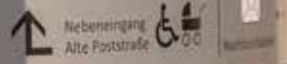
nachmittags
Montag + Dienstag 13.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag 13.00 - 17.00 Uhr

Zeiten der Zulassungsstelle / Führerscheinstelle / ...

Jobcenter	Führerscheinstelle
Gesundheitsamt	Ausländerbehörde
Veterinäramt	Schülerbetriebsrat
Schulamt	Schülerbetriebsrat
Zulassungsstelle	Sitzungsstelle

Zugänge über den Hof

↑ Nebeneingang Alte Poststraße



Ein zentraler Ansprechpartner für alle Landkreisfragen

Von Abfallwirtschaft bis Zulassungsstelle – wie viele Mitarbeiter arbeiten eigentlich am Landratsamt?

Rund 370 Mitarbeitende – Angestellte, Beamte, Auszubildende und Anwärter – kümmern sich um die Anliegen der Bürger, ein Teil ist auch in der internen Organisation wie Personalabteilung, Kreiskasse, Kämmerei oder der EDV tätig.

Wer kontrolliert eigentlich meine Gemeinde, und wer kontrolliert das Landratsamt?

Rechtsaufsicht der Städte und Gemeinden ist das Landratsamt, Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamts ist die Regierung von Unterfranken. Im eigenen Wirkungsbereich der Kommunen ist es Aufgabe der staatlichen Aufsicht, die Rechtmäßigkeit der kommunalen Verwaltungstätigkeit zu überwachen (Rechtsaufsicht). Bei den Aufgaben, die den Kommunen vom Staat übertragen sind, erstreckt sich die staatliche Aufsicht auch auf die Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns (Fachaufsicht).

Ziel der Kommunalaufsicht ist es, die Kommunen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu beraten, zu fördern und zu schützen sowie ihre Entschlusskraft und Selbstverantwortung zu stärken. Die Aufsichtsbehörden haben die Möglichkeit, sich über alle Angelegenheiten der Kommunen unterrichten zu lassen. Rechtswidrige Beschlüsse und Verfügungen können beanstandet und deren Aufhebung

beziehungsweise Änderung verlangt werden.

Was bedeutet der Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung?

Die Mitarbeiter sind zum Beispiel zuständig, wenn man eine Versammlung oder Demo anmelden möchte, sie erteilen Waffenscheine und kontrollieren die Aufbewahrung der Waffen, sie sind Ansprechpartner für die Schornsteinfeger im Landkreis, für den Bereich Gewerbe- und Gaststättenrecht, um nur einige wenige Bereiche zu nennen. Außerdem sind die Mitarbeiter auch für das Feuerwehrewesen und den Katastrophenfall zuständig. Doch wann tritt eine Katastrophe ein? Im Gesetz heißt es hierzu: „Eine Katastrophe im Sinn dieses Gesetzes ist ein Geschehen, bei dem Leben oder Gesundheit einer Vielzahl von Menschen oder die natürlichen Lebensgrundlagen oder bedeutende Sachwerte in ungewöhnlichem Ausmaß gefährdet oder geschädigt werden und die Gefahr nur abgewehrt oder die Störung nur unterbunden und beseitigt werden kann, wenn unter Leitung der Katastrophenschutzbehörde die im Katastrophenschutz mitwirkenden Behörden, Dienststellen, Organisationen und die eingesetzten Kräfte zusammenwirken.“ In jedem Landratsamt gibt es hierfür extra eine Gruppe Mitarbeiter, die sich regelmäßig trifft und den Ernstfall durchspielt.

Was machen eigentlich die Mitarbeiter der Führerscheinstelle am Mittwochnachmittag, wenn geschlossen ist? Und überhaupt könnte das Landratsamt abends länger geöffnet haben!

Grundsätzlich hat das Landratsamt Kitzingen sehr ausgedehnte Öffnungszeiten und ist zum Beispiel nicht mittags



geschlossen, wie es in anderen Behörden noch üblich ist. Außerdem gibt es jederzeit die Möglichkeit, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten Termine zu vereinbaren. Man muss aber auch den Fachkollegen, wie zum Beispiel in der Führerscheinstelle, die Möglichkeit geben, Vorgänge abzuarbeiten oder Bescheide zu erlassen – also Zeit für die reine Verwaltungstätigkeit.

Wie die Gesundheitsämter gehören auch die Veterinärämter zum Landratsamt. Impfen die Mitarbeiter dort auch meinen Hund?

Leider nein, die Kollegen haben zwar ein Tiermedizinstudium mit nachfolgender Doktorarbeit absolviert, Tiere werden aber nicht behandelt. Die Veterinäre haben den Weg ins Amt gewählt und mussten sich dafür mit einer weiteren Ausbildung – vornehmlich in rechtlichen Dingen – und einem weiteren Staatsexamen – qualifizieren. Dafür bearbeiten sie einen sehr weiten Aufgabenbereich. So gibt es Tage, die mit der Kontrolle einer Metzgerei, gemeinsam mit den Kollegen der Lebensmittelüberwachung, anfangen, am Mittag eine Tierschutzkontrolle bei einer Hundehaltung erfordern und am Nachmittag abschließen mit der Kontrolle eines Schweinebestandes auf die Einhaltung des Tierseuchenrechtes, des Tierschutzrechtes und des Tierarzneimittelrechtes. Die Kontrollen erfolgen dabei immer unangekündigt und in angepasster Schutzkleidung, um die Lebensmittelhygiene zu gewährleisten bzw. eine Verschleppung von Tierkrankheiten zu verhindern. Zahlreich sind auch die

Anrufe der Bürger, sei es ein Landwirt, der eine fachliche Auskunft braucht, oder ein Bürger, der sich über Tiererschutz oder Tierhaltung informieren möchte. Im Notfall sind die Kollegen außerdem Ansprechpartner für die Polizei, wenn Tiere auf der Autobahn ohne Papiere aufgefunden werden oder im schlimmsten Fall sich ein Unfall mit einem Tiertransporter ereignet hat.

Veterinäramt und Lebensmittelkontrolle – wie passt das zusammen?


Bayernweit ist die Lebensmittelüberwachung an den Veterinärämtern angesiedelt. Kollegen mit spezieller Ausbildung (oft Küchenmeister, Bäcker- oder Metzgermeister mit Weiterqualifizierung zum Lebensmittelkontrolleur) sind hier zuständig. Der Hintergedanke war, dass die Lebensmittel vom Produzenten, zum Beispiel dem Landwirt, bis an die Ladentheke aus einer Hand kontrolliert werden. Deshalb ist die Lebensmittelkontrolle am Veterinäramt angesiedelt – sie reicht vom Produzenten zum Konsumenten.



rund **370 Mitarbeiter**
arbeiten am Landratsamt





A pregnant woman with short brown hair and blue eyes is smiling warmly at the camera. She is wearing a light blue t-shirt with a thin gold trim around the neckline and sleeves. She is standing in a hospital room, with a red curtain to her left and a white hospital bed in the background. The lighting is bright and natural, suggesting a window nearby.

Not
G

**„Gut, dass ich für die
Geburt meines Kindes
nicht weit fahren muss!“**

Carina Oelschläger
hat bereits zwei Kinder in Kitzingen entbunden



dienst
esundheit
Vorsorge

Landauf, landab schließen die Geburtskliniken und Kreißsäle. Besonders in ländlichen Regionen bedeutet das: lange Fahrzeiten und unregelmäßige geburtshilfliche Untersuchungen für Hochschwängere. Ein Glück für Carina Oelschläger aus dem Landkreis, dass sie auch ihr drittes Kind ganz in Ruhe in der perfekt ausgestatteten Entbindungsstation der Klinik Kitzinger Land zur Welt bringen kann!

Klinik Kitz

Klinik Kitzinger Land

Als Kommunalunternehmen profitiert die Klinik Kitzinger Land von staatlichen Förderungen, die ihren Erhalt sichern. Auch die technische Ausstattung ist auf dem neuesten Stand und bietet Patienten aus dem Landkreis bestmögliche Betreuung inklusive Hör-, Hüft- und Neugeborenen-screening. Vorstand Thilo Penzhorn ist besonders stolz auf die zwei modernen Kreißsäle, einen Vorwehenraum sowie den OP-Saal für Kaiserschnitte. Den vor kurzem erhaltenen Zuschuss steckte die Geburtsklinik in den Ausbau ihres Hebammen-Angebots.

A middle-aged man with short grey hair and glasses stands in an office hallway. He is wearing a dark blue blazer over a grey polo shirt and light-colored trousers. The background shows a wooden door with a window blind and a dark door frame.

Kitzinger Land
„Auch in Zukunft
kommen bei uns
,echte Kitzinger‘
zur Welt!“

Thilo Penzhorn
Vorstand und Geschäftsführer der Klinik Kitzinger Land

Großes Fachärzte- und Pflegeteam für eine sehr gute medizinische Betreuung

Warum leistet sich der Landkreis als Kommunalunternehmen die Klinik Kitzinger Land – wäre eine Privatisierung nicht sinnvoller?

Der Landkreis leistet sich die Klinik Kitzinger Land, weil es die beste aller Möglichkeiten ist, die akutstationäre Versorgung im Landkreis sicherzustellen. Alle Gelder, die die Klinik erwirtschaftet, werden wieder für die Klinik oder besser gesagt, für die Versorgung der Patienten eingesetzt. Bei einer Privatisierung wandert immer ein entsprechender Anteil der Wertschöpfung als Rendite zu den Anteilseignern. Diese erwarten eine Mindestverzinsung ihrer Gelder, wird diese nicht erreicht, müssen Kosten reduziert werden, in der Regel bei der Personalbesetzung.

Die Klinik ist mit 630 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in Kitzingen. Dazu ein Ausbildungsbetrieb mit einer eigenen Berufsfachschule mit jährlich 50 Ausbildungsplätzen. Jährlich werden über 11.000 stationäre und 8.000 ambulante Patienten behandelt. Der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung ist ebenfalls in den Räumen der Klinik untergebracht. Allein auf Grund dieser Zahlen sollte sich der Landkreis die Klinik leisten, denn diese Patienten können nicht ohne weiteres in anderen Kliniken behandelt werden, weil deren Kapazitäten schnell ausgeschöpft wären.

Können kleine Krankenhäuser dieselbe Qualität bieten wie große?

Selbstverständlich, die Qualität einer Abteilung oder eines Krankenhauses ist immer so gut wie die dort beschäftigten Ärzte und Pflegekräfte. Die Klinik Kitzinger Land verfügt über eine ausgezeichnete Mannschaft in allen Bereichen. Stetig wachsende Patientenzahlen und steigende Umsätze belegen dies. Ein wesentlicher Unterschied zu einem größeren Krankenhaus liegt darin, dass man nicht so viele Fachabteilungen hat. Hochspezialisierte Leistungen, die an einem kleineren Haus eher selten angefragt werden, sind besser an Großkliniken zu erbringen, bei denen eine gewisse Menge im Jahr vorkommt. So gibt es Zentren für Tropenkrankheiten oder Schwerbrandverletzte, diese Leistung kann ein kleines Haus nicht vorhalten. Grundsätzlich gilt, dass nicht die Größe des Krankenhauses entscheidend ist, sondern die Größe der jeweiligen Abteilung. Und die Größe der Abteilung wird durch die Anzahl der behandelten Patienten beeinflusst – und die steigt jährlich an.

Wie sieht es aus mit den Notdiensten? Bin ich als Patient auch in kritischen Zeiten gut aufgehoben?

Die Klinik Kitzinger Land ist an 365 Tagen rund um die Uhr für Notfälle gerüstet. Sie nimmt an der Notfallversorgung teil, in einer Zentralen Notaufnahme sind an jedem Tag 24 Stunden lang Ärzte anwesend und weitere Fachärzte im Hintergrund verfügbar sowie hochqualifiziertes Pflege- und Funktionspersonal tätig. Selbstverständlich auch in kritischen Zeiten. Neben der klinikeigenen Notaufnahme ist auch der Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte in der Klinik tätig. D.h. zu bestimmten Zeiten ist eine personelle Doppelstruktur zur Abarbeitung unvorhergesehener Fälle zugegen.

Von der Geburt bis zur speziellen Herzuntersuchung – wird es dies auch in Zukunft in Kitzingen geben?

In den letzten Jahren wurde die gesamte Medizintechnik auf den neuesten Stand gebracht und auch weiterhin permanent gepflegt. Seit 2014 wird in der Klinik generalisiert, das ist die größte Baumaßnahme, die es bisher beim Landkreis Kitzingen gegeben hat.

Das Leistungsspektrum der Klinik orientiert sich am Bedarf der Bevölkerung. Volkskrankheiten wie der Schlaganfall und Herzerkrankungen, aber auch Krebsleiden

und Krankheiten des Verdauungstrakts, werden in zwei spezialisierten Abteilungen der Inneren Medizin, Gastroenterologie/Onkologie und Kardiologie/Neurologie von Fachärzten routiniert und immer auf dem aktuellen Stand des medizinischen Wissens mit modernem Medizingerät behandelt. Vernetzungen mit Kooperationspartnern unterstützen den Behandlungsprozess. In der Chirurgie werden mit hoher Expertise Notfälle und geplante Eingriffe durchgeführt. Die Abteilung Chirurgie unterteilt sich in die Bereiche Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie sowie Orthopädie und Unfallchirurgie. Ein Team von Anästhesisten betreut an 365 Tagen rund um die Uhr das komplette operative Geschehen und die Intensivstation. Neben der modernen hauseigenen Bildgebung im digitalen Röntgen werden – in Kooperation mit einer im Haus befindlichen Radiologie Praxis – ein Computertomograph (CT) und ein Magnetresonanztomograph (MRT) ebenfalls an 365 Tagen im Jahr betrieben. In Kooperation mit einer ortsansässigen HNO-Praxis wird eine Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen betrieben. Die Klinik nimmt an der Notfallversorgung teil und stellt auch einen großen Teil der Notärzte.

Die stetige bedarfsorientierte Erweiterung des Leistungsspektrums und zunehmend steigende Patientenzahlen sowie steigende Beschäftigtenzahlen sind ein deutliches Indiz einer nachhaltigen zukunftssicheren Entwicklung.

Klinik Kitzinger Land



KLINIK
KITZINGER
LAND



630 Beschäftigte

an der Klinik Kitzinger Land







Landratsamt
Kitzingen

Impressum

Herausgeber

Landratsamt Kitzingen
Kaiserstraße 4
97318 Kitzingen
Telefon 09321 / 928-0
Telefax 09321 / 928-9999
Ira@kitzingen.de
www.kitzingen.de

Redaktion

Corinna Petzold
Mitarbeiter des Landratsamtes

Gestaltung

atelier zudem, Kitzingen

Druck

Druckerei Hügelschäffer,
Mainbernheim

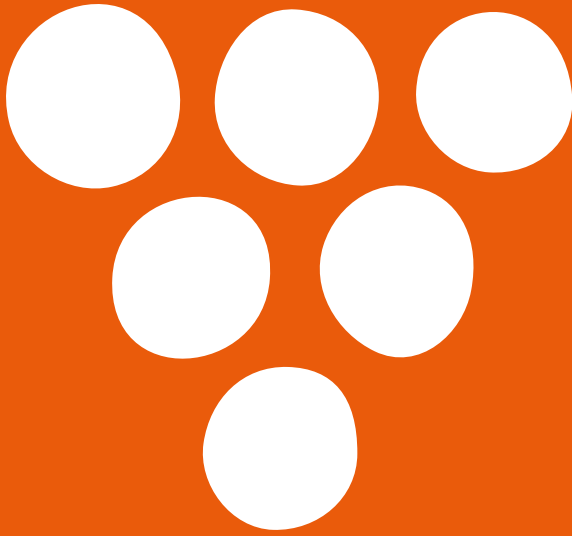
Fotos

atelier zudem
außer
S. 37, 38: Mechthild Engert, Corinna Petzold, Landratsamt Kitzingen
S. 53, 54: TVF/FWL/Lk-Kt/Hub, Fränkisches Weinland/Hub
S. 69, 70: Klinik Kitzinger Land

Auflage

© September 2019

www.kitzingen.de





Landratsamt
Kitzingen

Landratsamt Kitzingen
Kaiserstraße 4
97318 Kitzingen
Telefon 09321 / 928 - 0
Telefax 09321 / 928 - 9999
lra@kitzingen.de

Öffnungszeiten des Landratsamts:

Montag – Freitag 08:00 – 12:00 h
Montag, Dienstag 13:00 – 15:30 h
Donnerstag 13:00 – 17:00 h

Öffnungszeiten der Zulassungsstelle:

Montag – Freitag 07:30 – 13:00 h
Montag, Dienstag 14:00 – 15:30 h
Donnerstag 14:00 – 17:00 h

Öffnungszeiten der Führerscheinstelle:

Montag – Donnerstag 08:00 – 13:00 h
Montag, Dienstag 14:00 – 15:30 h
Donnerstag 14:00 – 17:00 h
Freitag 08:00 – 12:00 h

www.kitzingen.de